



## Ursula Heinen-Esser

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister  
für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

### Berlin

Deutscher Bundestag  
Platz der Republik  
11011 Berlin  
tel 0 30 / 2 27 – 7 36 04  
fax 0 30 / 2 27 – 7 66 04  
mail ursula.heinen@bundestag.de

### Köln

Hauptstraße 390  
51143 Köln  
tel 0 22 03 / 59 20 21  
fax 0 22 03 / 59 19 40  
mail ursula.heinen@wk.bundestag.de

Köln, 4. Februar 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde der "Kultur im kleinen Kreis" des CDU-Bürgerbüros Porz,

Jürgen Hollstein MdL und Ursula Heinen-Esser MdB freuen sich, Sie zu einer weiteren Autoren-Lesung in ihr Bürgerbüro einzuladen.

Wir begrüßen es sehr, dass wir Herrn Edgar Franzmann gewinnen konnten, aus seinem Köln-Krimi "Millionenallee" für uns vorzutragen.

Seien Sie unser Gast am

**Freitag, 26. Februar 2010 um 19 Uhr!**

Wie immer gibt es nur ein begrenztes Platzangebot und daher bitten wir um Reservierung. Kostenlose Eintrittskarten sind ab sofort im Bürgerbüro erhältlich.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Evert

### **"Millionenallee" – der neue Köln-Krimi**

von Edgar Franzmann

Milliardärssohn Franck kommt einem Verbrechen im Parfüm-Konzern seines Vaters auf die Spur und wird in der Kölner City brutal überfallen. Nur einer kümmert sich um ihn: Jean, ein Bettler, der auf dem Melatenfriedhof lebt. Aber die allmächtigen Verfolger spüren Franck sogar dort auf. Es beginnt ein Kampf auf Leben und Tod gegen Mörder und »Heuschrecken«, Handlanger und Hintermänner.

Ein Milliardärssohn und ein Bettler – ein ungewöhnliches Duo im Kampf gegen das organisierte Verbrechen

Journalist Edgar Franzmann legt mit »Millionenallee« einen mit Ironie und Witz geschriebenen Kriminalroman vor, in dem zwei Welten aufeinander treffen, die unterschiedlicher nicht sein können: Franck von Franckenhorst, Sprössling einer milliarden schweren Parfümdynastie, in der es verdächtig nach Korruption und Klüngel duftet, findet sich plötzlich ganz unten wieder. Die einzige Unterstützung im Kampf gegen die unbekannt und scheinbar übermächtigen Gegner erhält er ausgerechnet von einem Obdachlosen, der auf dem Kölner Melatenfriedhof lebt.

Eine treffende Figurenkonstellation, die neben der schlüssigen Konstruktion der Handlung ebenso überzeugt wie das flotte Erzähltempo, das viel Humor und Augenzwinkern bewirkt. Ein gelungenes Krimidebüt.